

ein ganz normaler Job

Von abgemeldet

Kapitel 2: "Das Unglück beginnt"

So kam es dann zu diesem schrecklichen Abend. Während die Privatarmee des Lords in der Eingangshalle Stellung bezog, sollte Noir den Hintereingang durch die Küche bewachen. Die beiden dachten zu diesem Zeitpunkt noch, es sei leicht verdientes Geld. Sie wussten wann der Killer erscheinen würde und es war eigentlich klar, dass er wohl kaum durch die Haustür spazieren würde. Sie waren zu zweit und er allein. Kirika saß direkt neben dem Hintereingang. In ihrem Gesicht waren wie üblich keinerlei Emotionen zu sehen. Mit der Waffe in den Händen starrte sie unbeirrt auf die Tür. Mireille, die ein paar Meter entfernt vor der Spüle hockte, fragte sich wie Kirika immer so ruhig sein konnte. Sie wussten nichts über den Mann, den sie heute Nacht töten sollten. Doch die Gelassenheit der kleinen Asiatin beruhigte auch Mireille. Was sollte denn schon schief gehen. Sie waren die besten Killer, die man für Geld anheuern konnte und von ihrem Gegner hatte noch nie jemand etwas gehört. Es würde sicher ein Kinderspiel werden, ihn zu töten. Sie wusste nicht, wie schrecklich sie sich irrte, aber einige Minuten später sollte sie es erfahren.

Gegen Neun Uhr hörten sie plötzlich Schüsse und Schreie aus der Eingangshalle. Die beiden sahen sich einen Moment lang verdutzt an. War es möglich, dass ihr Ziel wirklich so dumm war einfach durch die Eingangstür zu kommen? Aber warum sollte sich Hamilton vor solch einem Amateur fürchten? Der Killer hätte keine Chance gegen die 20 Leibwächter des Lords. Nach kurzem Zögern stürzten beide mit ihren Pistolen in den Händen aus der Küche. Noch während sie den schier endlosen Gang zum Eingang entlang liefen hörten die Schüsse plötzlich auf. "Die haben ein sieb aus unserem Ziel gemacht. Und wegen so einem Amateur kommen wir nach England. Der Lord muss unser Honorar trotzdem bezahlen, auch wenn seine Leute den Killer getötet haben." Doch bevor Mireille diesen Gedanken zu Ende brachte erreichten Sie die Halle. Aus Routine teilten sie sich auf. Mireille rannte nach rechts aus der Tür hinaus und Kirika nach links. Dann blieben beide wie angewurzelt stehen. Ihnen bot sich ein Bild des Grauens. Die Alles war voller Blut und der Geruch von Schießpulver lag in der Luft. Die gesamte Leibgarde von Hamilton war tot. Niedergemäht von einer Person. In ihren Körpern klafften riesige Schusswunden und einigen von ihnen waren sogar Körperteile ausgerissen worden. Die beiden Frauen sahen sich verwundert an. Mireille konnte sogar in Kirikas Augen erkennen, wie entsetzt sie war. "Was ist hier bloß passiert?" Noch bevor sie antworten konnte sahen sie ihn.